

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022

Liebe „Galerist/Innen“,

herzlich willkommen zur Nachlese der April-Einsendungen, auch diesmal ganz überwiegend zum vorgegebenen Monatsthema: „Wald“. Die Zahl der dazu eingereichten Bilder liegt etwa auf dem Niveau der letzten Monate und ist mit 106 Fotos bzw. Serien (gezählt als Einzelarbeiten) nach wie vor sehr ansehnlich, obwohl die Teilnehmerzahl etwas geringer geworden ist (18 statt 21). In der Gesamtzählung liegen zwei Teilnehmer zahlenmäßig an der Spitze mit jeweils 18 bzw. 14 Bildern. Die Hälfte (9) hat fünf oder weniger Bilder beigesteuert. Zu „Freies Thema“ gab es lediglich zwei Einreichungen. 17 „Wald“-Fotos haben einen oder mehrere Kommentare erhalten (eigene Erläuterungen der Autoren nicht mitgerechnet). Soweit die Statistik.

Unser Monatsthema „Wald“ bietet Anlass, an dieser Stelle ein paar allgemeine Überlegungen anzustellen. Selbstverständlich liegt nicht jeder Motivbereich allen Fotografen gleichermaßen nahe. Beim Thema „Wald“ zeigt sich deutlich, dass es unterschiedliche Voraussetzungen, Interessen und Motivationslagen gibt. Wer z.B. (wie ich selbst) große Waldgebiete direkt vor der Haustür hat und öfter mit der Kamera dort unterwegs ist, mag einen anderen Zugang zu entsprechenden Motiven haben als ein City-Bewohner, der sich nur ausnahmsweise im Wald aufhält. Die „Romantiker“ unter uns werden den zarten Farben und Lichtstimmungen im herbstlichen Nebelwald mehr Aufmerksamkeit widmen als der Zerstörung großer Waldflächen durch Trockenheit und Borkenkäferbefall. Passionierte Naturfotografen achten wahrscheinlich eher auf die Details und werden Pilze, Waldblumen oder Wildtiere in den Fokus nehmen, während diejenigen, die eine eher „abstrahierende“ Sichtweise bevorzugen, z.B. an den durch Licht- und Schatteneffekte hervorgerufenen grafischen Strukturen der hochwachsenden Bäume ihre Freude haben und vielleicht sogar die monochrome Gestaltung ihrer Fotos bevorzugen. All diese Möglichkeiten sind in unserer Sammlung auch ausgeschöpft worden. Das Interessante dabei ist, dass sich bei einigen Autor/Innen deutlicher als bisher so etwas wie eine ganz individuelle „fotografische Handschrift“ abzeichnet, sowohl bei der Motivwahl als auch bei der Bevorzugung bestimmter Bildstile im Zusammenhang mit dem aktuellen Themengebiet. Da wir ja eine überschaubare Zahl von Teilnehmern haben, bin ich gespannt, ob sich diese Beobachtung bei der Sichtung der Bilder zu den nächsten Themen (im Mai wird es „Wasser“ sein) bestätigen wird.

Im Namen des „Galerie“-Teams wieder ein großes Dankeschön fürs Mitmachen.

Ulrich

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Lutz Klapp, „Vorhang auf“, 03.04.2022

„Vorhang auf“ - nicht nur wegen seines Titels eröffnet dieses Bild unseren Reigen, sondern auch, weil es verschiedene Kriterien eines besonders gelungenen „Wald“-Fotos erfüllt: Es zeigt beispielhaft die Lichtstimmung einer Jahreszeit (Frühling) und ist durch das Spiel mit Schärfen und Unschärfen so raffiniert gestaltet, dass man beim Betrachten unwillkürlich über das „Making-Of“ (Wischeffekt, während der Aufnahme oder am PC erzeugt?) nachdenkt.



Ute Krämer, „Lichtspuren (l.); „Wie geht's weiter (r.)“, 01.04.2022

Die erste Seite zeigt weitere Lichtstimmungen in unseren Wäldern, die meist durch Nebel/Dunst und/oder das schräg oder frontal einfallende Sonnenlicht entstanden sind.

Lutz Klapp, 02.04.2022:

Mir gefallen die mystischen Bilder mit dem Nebel besonders gut. Nebel kann man sehr gut mit dem Wald und den Bäumen kombinieren, und sie wirken viel spannender als Bilder ohne den Nebel.



Lutz Klapp, „Sonnendurchflutet“, 06.04.2022



Christine v. Glyschinsky, „Bei Sonne“, 15.04.2022



Xavier Arnau Bofarull, „Dattenbachtal“, 08.04.2022

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Marie-Odile Schramm-Eulig (MOSE), „Kontakt“, 07.04.2022



Bernhard Hüsken, „Süntelbuchen“, 10.04.2022



Jürgen Weber, „Pinienhain“, 04.04.2022



Marie-Odile Schramm-Eulig „Abstrakt“, 07.04.2022



Peter Krieger, „Im Wald hat's geschneit“, 02.04.2022



Adolf Eberle, „Astgeflecht 2“, 24.04.2022

Während bei den „Lichtstimmungen“ die Farbe dominiert, sind viele Bilder, die bestimmte grafische Strukturen des Waldes und seiner oftmals bizarren Naturformen hervorheben, entweder schwarzweiß ausgearbeitet oder in der Farbigekeit auf ein Minimum reduziert. Oft sind dabei die starken Kontraste vorherrschend.

Barbara Fischer (Autorin) zu „Weißwasser/Oberlausitz“ (u.r.):

Aufgenommen im Waldgebiet am Rand von Weißwasser/Oberlausitz. Reduzierte Farben spiegeln den wahren Charakter der Landschaft in dieser Jahreszeit wider. Dadurch entsteht ein graphischer Eindruck.

Die beiden Birken im Vordergrund beherrschen das linke Bild Drittel, die Führungslinie des Weges verläuft absichtlich weder in der Mitte noch im Goldenen Schnitt.



Barbara Fischer, „Weißwasser/Oberlausitz“, 02.04.2022

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Ekkehard Wulff, „Farbenspiel im Winterwald“, 04.04.2022



Erika Pausch, „Neuschnee“, 11.04.2022



Ekkehard Wulff, „Holzlager“, 04.04.2022

Mit dem Wandel der Jahreszeiten ändert die Natur ihr Erscheinungsbild. Dies wird nirgendwo so deutlich wie bei der Betrachtung unserer Wälder. Schon die vorigen Seiten zeigen einige Waldmotive mit ihren saisonalen Besonderheiten. Da dies auf einen relativ großen Anteil aller „Galerie“-Einreichungen zutrifft, folgen zwei weitere Zusammenstellungen, in denen der Schwerpunkt auf der Wirkung der Farben zu bestimmten Jahreszeiten liegt. Zunächst einige Winteraufnahmen.

Adolf Eberle (zu Erika Pausch, „Neuschnee“), 20.04.2022

Die Winterfarben sind wunderbar eingefangen.

Volker Frenzel (zur Serie „Winterwald-Impressionen“, unten), 09.04.2022:

Das ist ein sehr gelungenes Triptychon. Die kleine Serie sagt mehr als die Einzelbilder.

Lutz Klapp (zu „Winterwald-Impressionen“), 09.09.2022:

... Geschmackssache ...

... außerdem gibt es Einzelbilder, die aufgrund ihrer Aussage mehr wirken als Serien.

Adolf Eberle (zu „Winterwald-Impressionen“), 09.09.2022:

Die Bildwirkung der drei verstärkt sich gegenseitig. Gelingene Zusammenstellung.



Ulrich Persch, „Winterwald-Impressionen“, 07.04.2022

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Ute Krämer, „Herbst 01“, 01.04.2022



Erika Pausch, „Sonnendurchflutet“, 04.04.2022



Ute Krämer, „Herbst 02“, 01.04.2022



Erika Pausch, „Waldspiegelung“, 05.04.2022

Der Herbst ist diejenige Jahreszeit, in der unsere Wälder ihre größte Pracht entfalten, wenn sich das Laub der Bäume verfärbt. In Nordamerika ist der „Indian Summer“ ein Dorado für Natur- und Landschaftsfotografen, aber auch wir in Europa können als Fotografen an diesem Spektakel teilhaben. Der rote bis gelbe Teil des Farbenspektrums kommt besonders intensiv zur Geltung, wobei es für die Bildgestaltung interessant sein kann, wenn Anteile der Farben Grün und Blau (klarer Herbsthimmel!) einen komplementären Kontrast bilden. Klare Konturen sind ebenso reizvoll wie der zarte Dunst, der an einem Herbstmorgen den Wald verzaubert, wenn die Sonne sich durchsetzt. Zudem laden diese Farb- und Lichtstimmungen zum Experimentieren ein (z.B. als Spielen mit der Unschärfe, wie im Beispiel unten rechts).

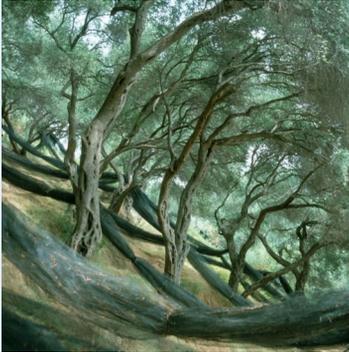
Olga Fritsche (zu: Lutz Klapp, „Der Wildbach“, u.r.), 05.04.2022:

Das Bild ist ein Hingucker.



Lutz Klapp, „Der Wildbach“, 01.01.2022

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Jürgen Weber, „Olivenhain“, 04.04.2022

Einige Aufnahmen zeigen Waldformen, die uns auf den ersten Blick fremdartig erscheinen und deren Aufnahmen tatsächlich auf Reisen in entfernte Länder entstanden sind. Manchmal ist jedoch eine „exotische“ Anmutung der besonderen Art der Bildgestaltung und – bearbeitung zu verdanken.

Walter Nussbaum (zu: „Olivenhain“), 06.06.2022:

Dieses Bild zählt aus meiner Sicht mit zu Deinen „besten“. Die Stimmung ist unglaublich gut getroffen, die Farben stimmen, das Format stimmt, die Belichtung passt, kurzum ein sehr gelungenes Bild.



Barbara Fischer, „Coquihalla Canyon Provincial Park“, 02.04.2022 (l.)

Joachim Bliemeister, „Gespenster im Hoh Rainforest“, 03.04.2022 (r.)

Barbara Fischer (Autorin), 02.04.2022:

Coquihalla Canyon Provincial Park – 8 km vom Städtchen Hope im Westen Kanadas entfernt. Ein Gebiet mit Feuchtklima, wie man deutlich an den stark bemoosten Bäumen sieht. Sie existieren in allen Facetten und sehen aus wie Zaubrewesen. An dieser Stelle hatte es mir die gekreuzte Form der Äste im Vordergrund angetan.



Jürgen Weber, „Westerwald“, 04.04.2022



Helmut Wagner, „Oak in Whistman's Wood“, 11.04.2022

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Helmut Wagner, „Baumstumpf“, 11.04.2022



Walter Nussbaum, „Durchblick“, 09.04.2022



Walter Nussbaum, „Waldgeister“, 12.04.2022



Walter Nussbaum, „Bemooster Baum“, 03.04.2022

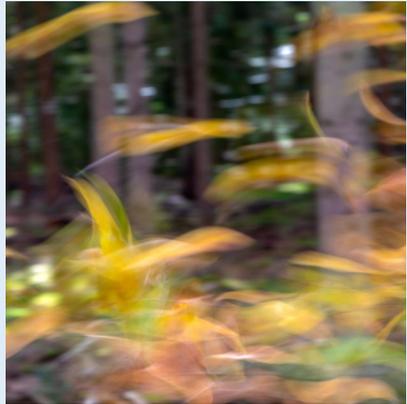
Im Wald sind es oft die unscheinbaren Details, die zum Fotografieren herausfordern: ein Lichtfleck am Wegesrand, die Holzstrukturen auf der Oberfläche einer Baumscheibe, bemooste Stämme, Grashalme im Wind vor einer Baumkulisse. Das Spiel mit Schärfe/Unschärfe und Hell-Dunkel-Kontrasten kann den Wald als eine magische, surreale Traumwelt erscheinen lassen.

Lutz Klapp (zu „Wald in Bewegung“, u.), 08.04.2022:

Liebe Hannelore, diese Abstraktion des Waldes gefällt mir ausgesprochen gut. Neben der Gestaltung dieses Motivs, gefallen mir auch die Bewegungen der Blätter und die Farben. Da ist dir ein tolles Foto gelungen. Gruß Lutz

Walter Nussbaum (zu: „Wald in Bewegung“, u.), 08.04.2022:

Ich kann mich dem Kommentar von Lutz nur anschließen. Auch mir gefällt das Bild sehr gut, trifft meinen Geschmack.



Hannelore Bliemeister, „Wald in Bewegung“, 07.04.2022

Adolf Eberle (zu: „Waldgeister“, I), 20.04.2022:

Die Waldgeister springen mich fast an. Das Bild hält, was der Titel verspricht. Durch diese Info wirkt das Foto stärker. Ohne Titel hätte man trotz der wunderbaren Umsetzung gerätselt. Manche Fotos brauchen Titel, unabhängig von der Qualität der hier so gelungenen Komposition.



Volker Frenzel, „Lichtinsel“, 27.04.2022

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Erika Pausch, „Blick nach oben“, 08.04.2022



Helmut Wagner, „Redwood“, 11.04.2022



MOSE, „Mikado“, 07.04.2022



Joachim Bliemeister, „Blick nach oben“ (l.) und „Baumkronen-Quadrat“, „Baumkronen-Quadrat 45°“ (r.)

Ein beliebtes „Wald“-Motiv ist der Blick von unten in die Baumkronen hinein, also aus der „Froschperspektive“. Dabei bilden die Stämme und Äste mit ihren Blättern mehr oder weniger reguläre Strukturen, oftmals bestehend aus konzentrischen Linien, die, je nach Blickwinkel, auseinander- oder zusammenlaufen. Farbkontraste (wie in der Aufnahme links oben) und Hell-Dunkel-Kontraste (ganz unten) verstärken die Bildwirkung. Auch der Aufnahmestandort ganz nah an einem mächtigen Stamm kann zu eindrucksvollen Ergebnissen führen (Beispiel hier: „Redwood“). Für eine Vielzahl von Baumwipfeln im Bild empfiehlt sich die starke Weitwinkel-Perspektive.

Walter Nussbaum (zu „Blick nach oben“, u.l.), 05.04.2022:

Ein Bild, das mich fasziniert und das ich gerne länger betrachte, einmal weil es zwei Seiten aufweist. Ich schaue nach oben (Aufnahmeperspektive) oder ich schaue nach unten (ich bin sozusagen im freien Fall).

Zum anderen das Fehlen der Farbe, der strenge symmetrische Aufbau, ein Bild zum Verweilen. Für mich lässt sich die Wirkung noch durch einen Beschnitt, einen Formatwechsel vom Rechteck zum Quadrat, intensivieren.

Joachim Bliemeister (Autor), 06.04.2022:

Lieber Walter, vielen Dank für Deinen Kommentar mit der Anregung. Ich gebe Dir recht, dass das Motiv förmlich nach einem Quadrat schreit. Daher schicke ich Dir die ursprünglich angedachte quadratische Alternative, die gegenüber dem eingereichten Bild um 90° nach links gedreht ist. Außerdem habe ich noch eine andere quadratische Form erstellt, wobei das Quadrat auf der Spitze steht. Nach vielen Drehungen konnte ich mich nicht endgültig entscheiden und bin bei der Ursprungsversion geblieben. Welchen Favoriten hättest Du? LG Joachim



## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Hannelore Bliemeister, „Waldgeist“, 03.04.2022

Neben der „Top-Etage“ der Bäume sind auch deren Wurzeln oft fotografisch interessant.



Helmut Wagner, „Roots“, 11.04.2022



Bernhard Hüsken, „Baumwurzel“, 10.04.2022



Volker Frenzel, „Achtung Joggerin“, 27.04.2022

Menschen, die sich im Wald bewegen, und die Spuren, die sie dort hinterlassen (etwa in Form mysteriöser Bauwerke), waren als eigene Motive unter allen Einsendungen nur sehr selten vertreten.



Ekkehard Wulff, „Geheimnisvolles Tor“, 24.04.2022



Ulrich Persch, „Im Zaubwald“ (l.) und „Wohin führt der Weg?“ (r.), 27.04.2022

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Lutz Klapp, „Meister der Tarnung“, 07.04.2022

Diese Bewohner unserer Wälder trifft man nicht wie Menschen dort auf Schritt und Tritt an: Ein gutes Gespür für die Natur und Geduld zahlen sich aus, um hier zu exzellenten fotografischen Ergebnissen zu kommen.

Hannelore Bliemeister, 08.04.2022:

Hallo Lutz, die Aufnahme des Luchses hinter seiner Deckung ist ausgesprochen gelungen. Alle bildwichtigen Teile (Augen, Nase, Ohren) sind sichtbar. Der Blickkontakt des Tieres mit dem Fotografen ist erkennbar. Der Rest verschwindet hinter der Deckung. So entsteht eine sehr natürlich wirkende, spannende Aufnahme.



Lutz Klapp, „Fuchs auf dem Laufsteg“, 10.04.2022



Lutz Klapp, „Waldschneipe“, 28.04.2022



Lutz Klapp, „Birken-Rotkappe“, 15.04.2022

Immer wieder reizvoll für Naturfotografen sind die Waldpilze mit ihrer Farbenvielfalt und Formensprache. Die Nähe zum Motiv, ein tiefer Kamerastandpunkt und eine gute Balance von Schärfe und (Hintergrund-) Unschärfe sind entscheidend für die Bildwirkung.



Lutz Klapp, „Fliegenpilz“, 15.04.2022



Lutz Klapp, „Pilz frisst Helming“, 15.04.2022



Ulrich Persch, „Pilzfamilie“, 30.04.2022

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Hannelore Bliemeister, „Zukunft des Waldes“, 25.04.2022



Joachim Bliemeister, „Bedrohter Wald - verbrannte Bäume“, 19.04.2022



Joachim Bliemeister, „Wildfire Firetank 01 u. 04“, 25.04.2022

Die Gefährdung der Wälder durch Trockenheit und Schädlinge hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Weltweit ist der Klimawandel eine wichtige, aber nicht die einzige Ursache für große Zerstörungen. Zu weiten Teilen ist der Wald kein geschützter Naturraum mehr, sondern geprägt durch Bewirtschaftung und viele Arten menschlicher Eingriffe. Unkontrollierte Abholzung (z.B. der tropischen Regenwälder) und katastrophale Waldbrände in vielen Ländern sind ebenfalls kennzeichnend für diese Entwicklung. Eine Reihe von Bildern setzt sich mit den problematischen Aspekten unseres Themas auseinander.



Ulrich Persch, „Spuren der Zerstörung - Westerwald Sommer 2020“, 27.04.2022



Hannelore Bliemeister, „Wald der Vergangenheit“, 28.04.2022

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 (Thema: „Wald“)



Hannelore Bliemeister, „Fahnenwald“, 05.04.2022



Adolf Eberle, „Nadelwald“, 04.04.2022



Joachim Bliemeister, „Wald der Zukunft“, 28.04.2022



Volker Frenzel, „Schilderwald“, 27.04.2022



Joachim Bliemeister „Im Blätterwald“, 05.04.2022

Eine bekannte Redensart lautet: „Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht“. Wie aber, wenn man sogar dann einen Wald sehen kann, wenn gar keine Bäume vorhanden sind? Hier kommt die Metaphorik ins Spiel, wie diese Bilder zeigen.

Volker Frenzel (zu: „Fahnenwald“) 09.04.2022:

Sehr schöne Umsetzung des Themas „Wald“. Es müssen nicht immer Bäume sein.

Joachim Bliemeister (zu: A. Eberle „Nadelwald“ u.a.), 05.04.2022:

Lieber Adolf, ausgesprochen gelungene Umsetzungen des Motivs „Wald“ im übertragenen Sinn, ganz nach dem Motto „Wald kann jeder“. LG Joachim

Lutz Klapp, 07.04.2022:

Lieber Joachim, das wage ich zu bezweifeln. Gruß Lutz

Joachim Bliemeister, 07.04.2022:

Lieber Lutz, es war ausgesprochen positiv gemeint, dass Adolf eine kreative Interpretation von „Wald“ präsentiert hat. Ich hoffe, dass dies auch so verstanden wurde. Dein Zweifel, dass nicht jeder Fotograf „Wald“ kann, ist allerdings auch berechtigt. Liebe Grüße Joachim

Lutz Klapp, 07.04.2022:

Das eine oder andere Mal kommt es eben nicht so positiv rüber, wie es eventuell gemeint war. Das ist in Schriftform oftmals sehr schwierig... Gruß Lutz

Adolf Eberle, 10.04.2022:

Ob jeder Wald kann, weiß ich nicht so genau. Aber man muss ja Wald haben... Deshalb musste ich improvisieren  
Danke für die Kommentare. Gruss Adolf

Joachim Bliemeister (zu „Schilderwald“, 1.), 30.04.2022:

Das ist doch mal ein typisch deutscher Wald, bestens in Szene gesetzt. Diesen Wald beständig zu vermehren gelingt offensichtlich am leichtesten.

Volker Frenzel (zu: „Im Blätterwald“, m.), 09.04.2022:

Das ist ein guter alternativer Ansatz zu den Baumbildern. Nur könnte die Darstellung der Zeitschriften noch dichter und intensiver sein. „Man sieht den Wald vor lauter Heften nicht mehr.“ So ist es doch nur ein Kiosk ???

## DVF - „Galerie kompakt“ im April 2022 („Freies Thema“)



Lutz Klapp, „Froschliebe“, 05.04.2022



Bernhard Hüskens, Tatort“, 10.04.2022

Zum Abschluss die beiden „themenfreien“ Bilder, die wohl unterschiedlicher nicht sein könnten...

Adolf Eberle, 20.04.2022:

Eindrucksvolles Foto, würde jeden Krimittel zieren.